

# Verkehrserziehung beginnt bereits im Vorschulalter

Gemeinsam mit der Verkehrswacht Viersen übergab NRW Verkehrsminister Hendrik Wüst 12 Räder und 30 Helme an die katholische Grundschule in Lobberich

Lobberich (jh). Hohen Besuch empfangen in der vergangenen Woche die katholische Grundschule in Lobberich. NRW Verkehrsminister Hendrik Wüst war extra aus der Landeshauptstadt angereist, um gemeinsam mit dem Vizepräsidenten der Landesverkehrswacht und MdL, Klaus Voussem, zwölf Räder und 30 Helme zu übergeben. In Anwesenheit von Landrat Dr. Andreas Coenen und Nettetals Bürgermeister, Christian Wagner nahmen Schulleiterin Susanne Dückers und der Geschäftsführer der Verkehrswacht Viersen, Dieter Bach, die Materialien stellvertretend für die Jugendverkehrsschulen im Kreis Viersen entgegen.

Nach der Begrüßung der Gäste verdeutlichte die Schulleiterin, dass Mobilitätserziehung in den ersten Klassen ein wichtiger Unterrichtsinhalt sei und die Begleitung durch die Verkehrssicherheitsberater der Polizei und die Verkehrswacht schon im Kindergarten beginnt. Sie betonte, dass gute Zusammenarbeit wichtig sei. Ein besonders Lob fand sie für den Beamten Dieter Bach, der seit Jahren für den Bereich Nettetal zuständig ist. „Herr Bach ist ein echter Promi an unserer Schule. Die Kinder freuen sich, wenn er in die Schule kommt, und möchten ihrem Polizisten beweisen, dass sie sicher eine Straße überqueren können und sich gut mit dem Fahrrad auskennen“, erklärt die Schulleiterin. Auch die Eltern werden beraten. Es wird ihnen verdeutlicht, wie wichtig ihre Rolle in der Verkehrserziehung ist, um Unfälle zu vermeiden.



NRW Verkehrsminister Hendrik Wüst (5. v.l. mit Helm) und Vize-Präs. d. Landesverkehrswacht und MdL, Klaus Voussem (8. v.l.), an der KGS Lobberich.

Foto: Johannes Hahnefeld

Diese Meinung teilte auch der Minister. Er betonte, dass in der Verkehrsunfallstatistik die Zahl der landesweit getöteten Kinder zwar gesunken sei, aber 10 tote Kinder immer noch zu viel seien. Er mahnte die Autofahrer, aufmerksam zu sein und erinnerte an gegenseitige Rücksichtnahme, wie in der Straßenverkehrsordnung gefordert. „Radfahren wird immer beliebter. Damit steigt aber auch die Zahl der Unfälle. Um so wichtiger ist Prävention. Die Radfahrausbildung und die Jugendverkehrsschulen bieten dafür eine hervorragende Grundlage“, betonte Klaus Voussem, Vizepräsident der Landesverkehrswacht und Mitglied des Landtages. Die übergebenen Materialien stehen stell-



(v.l.) Gesch.-fhr. Verkehrswacht Viersen D. Bach im Gespräch mit Verkehrsminister H. Wüst und Vizepräs. der Landesverkehrswacht K. Voussem.

Foto: Johannes Hahnefeld

vertretend für insgesamt 218 Räder, 511 Helme und 23 Sätze Nummernwesten, die durch die Verkehrswachten verteilt werden mit einem Gesamtwert von über

104.000 Euro.

Nach dem offiziellen Teil konnten es die Kinder gar nicht mehr erwarten, die neuen Räder zu testen. Stolz präsentierten sie dem auf-

merksamen Publikum die neue Ausrüstung und zogen mit den Rädern über den auf dem Schulhof aufgemalten Straßenparcours ihr Runden.